

Radio Darmstadt  
Vorstand  
Steubenplatz

## DARMSTADT

Liebe Vorstandsmitglieder,

in seiner letzten Sitzung hat die Kulturredaktion sich ausführlich über die gegenwärtige Situation bei Radio Darmstadt auseinandergesetzt. Dies betrifft in erster Linie den Konflikt mit Mitgliedern bzw. ehemaligen Mitgliedern, im besonderen den mit Walter Kuhl. Die durchaus kontrovers verlaufenden Debatte führte zu dem Beschluss folgender Resolution:

Im Grossen und Ganzen teilen wir die Bedenken gegen die Sendung von Walter Kuhl am 25.12.2006. Zugleich aber machen wir uns im Blick auf die Form der Auseinandersetzung ernste Sorgen über die Zukunft des Senders. Wir beauftragen den Sprecher der Kulturredaktion, Rüdiger Gieselmann und Helmut Buchholz, diese unsere Sorgen gegenüber dem Programmrat und dem Vorstand zum Ausdruck zu bringen.

1. Wir sehen die Gefahr, dass die Abwicklung des Für und Wider, wie sie von den streitenden Gruppen im Sender seit einigen Monaten ausgetauscht werden, sich noch lange fortsetzen werden.
2. Wir sehen ernsthaft die Gefahr, dass durch diesen andauernden Streit Kräfte gebunden und erschöpft werden, welche für dringend anstehende Aufgaben gebraucht werden. Dies betrifft unter anderem konkret
  - a) das pünktliche Erscheinen des Programm- Flyers;
  - b) die verlässliche und transparente Regulierung der Wiederholungs-DAT-Bänder (besonders am Morgen);
  - c) die neue Ausrichtung des Erscheinungsbildes von RADAR im Internet;
  - d) die endgültige Neugestaltung des Foyers.

3. Die kontroverse Auseinandersetzung im Sender ist ‚normal‘. Eine große Gefahr aber sehen wir darin, dass „der Sender an die Wand gefahren wird“, finanziell wie inhaltlich. Deswegen appellieren wir an alle Beteiligten von altem und neuem Vorstand sowie aus dem Programmrat, alle Kräfte für konstruktive, das heißt zukunftsfähige Lösungen zu kämpfen, die ein finanzielles Desaster verhindern können.

Wenn Walter Kuhl selber das Menetekel eines finanziellen Ruins an die Wand malt, dann fragen wir ihn, was er dagegen unternimmt ?

Zugleich beschwören wir Vorstand und Programmrat, nach Lösungen zu suchen, mit denen der Sender überleben kann.

4. Eine Anfrage die von einigen erwogen und diskutiert wird, ist die von der MV beschlossene Trennung von Mandat (Vorstand) und Verwaltung (Bürokraft). Hier gibt es für das Vorstandsmitglied und Bürokraft Walter eine Entscheidung, die nicht notwendig zur Kündigung seines Angestelltenvertrags. Wie hat er sich entschieden ? Ist darüber mit Walter Kuhl ernsthaft verhandelt worden ?

Der andere vom Vorstand angestrebte Weg, den Büro-Job auf drei Kräfte á 400 Euro Aufzuteilen ist nach unserer Ansicht arbeitsrechtlich und finanziell mit großen Schwierigkeiten verbunden. Deswegen fordern wir den Vorstand auf, die unter 4. Genannte Anfrage zu erwägen.

Wir bitten den Vorstand , Programmrat und Walter Kuhl sehr dringend, möglichst umgehend auf unser Schreiben zu antworten. Wir akzeptieren nicht, dass Schreiben und Anfragen dieser Art vom Vorstand einfach ignoriert werde.

Mit freundlichem Gruß für die Kulturredaktion,

gez.  
Rüdiger Gieselmann